

Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik am Donnerstag, 06.07.2023 um 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|----------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 2 | Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 24.11.2022 | 2023/318 |
| 3 | Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 31.01.2023 | 2023/324 |
| 4 | Kunstinstallation von Künstler Martin Steinert im Rahmen des Élysée-Jahres 2023 | 2023/424 |
| 5 | Goethe-Aktionsjahr 2024 (Arbeitstitel) | 2023/432 |
| 6 | Gedenktafel Ludwig Harig | 2023/413 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|----------|
| 8 | Vorstellung des VHS Programms 2. Halbjahr 2023 | 2023/422 |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Michael Adam, Bürgermeister

2023/318

Informationsvorlage

öffentlich

Fachbereich I



Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 24.11.2022

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Kultur und Gesellschaftspolitik (Kenntnisnahme)	Ö

Sachverhalt

Die Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 24.11.2022 ist der Anlage als Vorlage beigefügt.

Anlage/n

- 1 Kulturausschuss 24.11.2022 (nichtöffentlich)

2023/324

Informationsvorlage

öffentlich

Fachbereich I



Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 31.01.2023

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Kultur und Gesellschaftspolitik (Kenntnisnahme)	Ö

Sachverhalt

Die Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Gesellschaftspolitik vom 31.01.2023 ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Anlage/n

- 1 Kulturausschuss 31.01.2023 (nichtöffentlich)

2023/424

Informationsvorlage

öffentlich

Fachbereich V



Kunstinstallation von Künstler Martin Steinert im Rahmen des Élysée-Jahres 2023

Beratungsfolge

Ö / N

Ausschuss für Kultur und Gesellschaftspolitik (Kenntnisnahme)

Ö

Sachverhalt

Das Jahr 2023 steht in Sulzbach unter dem Motto der deutsch-französischen Freundschaft. Aus Anlass des „Élysée-Jahres 2023“ sind verschiedene Veranstaltungen geplant und unter anderem soll anlässlich des „Élysée-Jahres“ eine Kunstinstallation von Künstler Martin Steinert aufgebaut werden.

Martin Steinert ist von Beruf Bildhauer und ein renommierter Künstler, der bereits Kunstinstallationen und Projekte auf der ganzen Welt, wie beispielsweise die „8. wooden cloud“ in Dakar im Senegal oder die „7. wooden cloud“ in Tirana in Albanien umgesetzt hat. Seine Wurzeln liegen hier in Sulzbach. Er ist Sulzbacher und so entstand der Kontakt über Wolfgang Winkler zur Stadt Sulzbach und die Idee ein Kunstprojekt im Rahmen des Sulzbacher Élysée-Jahres war geboren. Auf dem Platz neben der Freitreppe, die die Sulzbachtalstraße mit dem Unteren Markt verbindet, soll eine Installation aus Holz entstehen. Die Finanzierung dieses Projektes wird über den Deutsch-Französischen Bürgerfond, sowie die Stiftung Demokratie sichergestellt.

Der Künstler Martin Steinert wird im Kulturausschuss sein Projekt im Rahmen des Élysée-Jahres selbst vorstellen und bereits erste Ansätze, wie das Kunstwerk später aussehen wird, zeigen.

Eine kleine Auswahl von seinen Werken ist in der Anlage beigefügt.

Anlage/n

- 1 Martin Steinert Kunstwerke (nichtöffentlich)

2023/432

Beschlussvorlage

öffentlich

Zukunft, Tourismus und

Klimaschutz



Goethe-Aktionsjahr 2024 (Arbeitstitel)

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Kultur und Gesellschaftspolitik (Vorberatung)	Ö
Stadtrat (Entscheidung)	Ö

Beschlussvorschlag

Das Goethe –Aktionsjahr (Arbeitstitel) wird primär von Seiten der Stadt Sulzbach im Jahr 2023 vorbereitet. Im Jahr 2024 werden diverse Veranstaltungen in Sulzbach stattfinden

Sachverhalt

Anlass bietet der 275. Geburtstag von Goethe im Jahr 2024. Klaus Friedrich, der bereits einige Projekte (Goethe- Knigge-Küchenschätze; Führungen Brennender Berg und am Salzbrunnenensemble) in Sulzbach in Zusammenarbeit mit der Stadt realisiert hat, hat Frau Kneller-Luck auf diesen Termin angesprochen und selbst ein Basiskonzept für ein Goethe-Jahr entwickelt, welches als Anlage beigefügt ist.

Nachdem die Idee intern vorbesprochen war, ging es darum genügend „Mitstreiter“ zu finden, einer von Ihnen ist Prof. Dr. Sikander Singh (Leiter Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß), der uns mit folgenden Worten bestärkte, den Impuls von Sulzbach aus zu starten:

„Goethes Reise im Jahr 1770 zum Brennden Berg ins Wohngebäude zu Caspar Staudt, dem Kohlephilosoph, der zum ersten Mal auf dem europäischen Kontinent Eisen mit Hilfe von Kohle zum Schmelzen brachte.

Sulzbach war der SCHEITELPUNKT seiner Reise, deshalb ist es inhaltlich logisch und schlüssig, wenn die Impulse zum Goethe Jahr von Sulzbach ausgehen.

Das Interesse an der Industrialisierung – der KERN seiner Betrachtungen- für die sich der junge Gothe zu einer Zeit interessierte, in der seine Altersgenossen darin noch keinen Sinn sahen, spiegelt sich auch in seinen späteren Werken (Faust II, Wanderjahre) wieder.

Gothe machte bereits bei seiner 1. Reise (1770 (Saar, Pfalz, Straßbourg) und Erfahrungen mit anderen Kulturen, deshalb ist es umso spannender den jungen Goethe mit seiner Persönlichkeit und seinen ersten literarischen Versuchen, den eigenen Ton zu finden, zu beleuchten.“

Zwischenzeitlich gibt es bereits genügend Projekte um ein Goethe –Aktionsjahr,

welches zwischen März und Oktober 2024 stattfinden sollte, umzusetzen. Derzeit fehlt die Finanzierung noch für einige Highlights. Hierfür hat Frau Kneller-Luck z. B. bei Saartoto (Sponsoring) angefragt. In der Sitzung wird über den Sachstand berichtet. In der Anlage sind die zum jetzigen Zeitpunkt besprochenen Inhalte und die potentiellen Beteiligten aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass einige der Inhalte letztendlich nur mit finanzieller Unterstützung zu realisieren sind.

Das Besondere am Goethe-Aktionsjahr 2024: Hier entwickelt sich ein gemeinsames Projekt von der „Basis“ aus!

Dadurch hat das Jahr 2024 das Potential seine Strahlkraft von Sulzbach/Sulzbachtal über die Landesgrenze hinaus zu entwickeln.

Finanzielle Auswirkungen

Für den Haushalt 2024 werden Mittel beantragt- nach derzeitigem Stand in Höhe von ca. 8000 €

Anlage/n

- 1 Goethe_2024_221212 K.F. (öffentlich)
- 2 Besprochene Inhalte Goethe Jahr Phase 3.docx (öffentlich)

„Alles Goethe zum Geburtstag!“ (Arbeitstitel)

Hintergründe und Perspektiven eines möglichen Aktionsjahres rund um den 275. Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes im Sulzbachtal bzw. im Saarland und in der benachbarten Großregion

Basiskonzept | Verfasser: Klaus Friedrich | Stand: 12. Dezember 2022

Warum ein „Goethe-Jahr 2024“?

Nach wie vor gilt Johann Wolfgang von Goethe als „Dichterfürst der Deutschen“ sowie mithin bekanntester Literat des Landes und ist über Name, Person und Werk in vielfältigster Weise und nicht zuletzt dank der nach ihm benannten, in nahezu 100 Ländern tätigen Goethe-Institute auch international präsent.

2024 jährt sich nun der 275. Geburtstag des „deutschen Nationaldichters“, der im heutigen Saarland sowie in der benachbarten Großregion und darüber hinaus immer wieder gerne zitierte biographische Spuren hinterlassen hat.

Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage gleich mehrerer interessanter „Goethe-Orte“ zwischen Saar, Pfalz und Mosel sowie in der benachbarten Großregion schlage ich vor, entlang eines eigenen Aktionsjahres „Alles Goethe zum Geburtstag!“ (Arbeitstitel) an ihn und seinen Aufenthalt zu erinnern und zugleich auf zeitgemäße Art und möglichst breit gefasst seine Person und sein Werk zu vermitteln.

„Auf zeitgemäße Art“ sowie in all seinen Facetten hieße im Idealfall, dass sich öffentliche und private Institutionen sowie möglichst viele Menschen mit ihren Ideen und Aktionen einbringen, um unter dem Leitmotiv eines „Goethe-Jahres 2024“ ein breit gefächertes Themenjahr auf die Beine zu stellen. Dieses wiederum sollte betonermaßen über Grenzen und den eigentlichen Anlass hinaus gesellschaftsverbindend und identitätsstiftend wirken.

Welche Bezüge bestehen zwischen Goethe, dem Saarland und der benachbarten Großregion?

1770 machte sich der junge Johann Wolfgang Goethe auf den Weg nach Saarbrücken und begab sich dabei auf eine Reise, die, wie er später in seinen Memoiren „Dichtung und Wahrheit“ schrieb, „in manchem Sinne für mich folgerichtig gewesen“. Nachdem er einige Tage in Saarbrücken zugebracht hatte, machte er sich über Dudweiler, Sulzbach, Friedrichsthal, Bildstock, Neunkirchen und Zweibrücken wieder auf den Heimweg nach Straßburg, wo er damals studierte.

Der zentrale Ansatz wäre, speziell den biografischen Hintergrund des Sommers 1770 in den Blickpunkt zu rücken und Goethe und sein Werk somit gleichsam zu verorten, beides aber auch darüber hinaus zu vermitteln. Ein weiterer interessanter

Bezug ergäbe sich über Goethes zweiten Aufenthalt in der Region, der ihn 1792 an die Mosel, nach Luxembourg und nach Lothringen führte.

Da Goethe der mithin erste und bekannteste Chronist des sich zu Fürstenzeiten zwischen Saar, Sulzbach und Blies entwickelnden Industriereviers ist, ergäben sich hierüber interessante Möglichkeiten und Bezüge zur „Industriekultur“ – hier speziell zu deren Wiege im Sulzbachtal – und der Saar-Region im 18. Jahrhundert im Allgemeinen. Letzteres wäre mit Blick auf die Barockstraße SaarPfalz vorteilhaft, da sie die markanten „Goethe-Orte“ umfasst und zudem weiterführende kulturtouristische Vermarktungs- und Vermittlungsmöglichkeiten böte.

Sulzbach und Dudweiler verfügen mit dem „Brennenden Berg“ und dem „Salzherrenhaus“ über die mithin bekanntesten, authentischsten und am umfangreichsten beschriebenen „Goethe-Orte“. Daher sollten beide Städte zentrale Impulsgeber sein und sowohl in die Region als auch bundesweit und über die Grenzen hinaus wirkende Veranstaltungsorte dienen. Auf diese Weise würden Sulzbach und Dudweiler zum einen landes- und bundesweite Aufmerksamkeit erfahren und könnten sich zum anderen als interessante Kultur-, entdeckenswerte Literatur- und spannende Innovationsorte etablieren.

In welchem Zeitraum könnte ein „Goethe-Jahr 2024“ stattfinden?

Goethes „275. Geburtstag“ steht am 28. August 2024 an. Ideal wäre, das „Goethe-Jahr“ bereits um Ostern herum zu starten, auf den 28. August als Höhepunkt hinzuarbeiten und dann das Programm gegen Jahresende hin ausklingen zu lassen.

Welche Vorteile bietet ein „Goethe-Jahr 2024“ für das Sulzbachtal, das Saarland und die benachbarte Großregion?

Wie es den Anschein hat, ist das anstehende Jubiläum „Goethes 275. Geburtstag“ derzeit noch nicht präsent, weder bei einzelnen Institutionen noch als Anlass für eine entsprechende Kooperation der davon betroffenen Städte, Gemeinden und Einrichtungen. Somit könnte ein entsprechender Initialimpuls aus dem Saarland, hier vorrangig aus Sulzbach, Dudweiler und Saarbrücken selbst bundesweite Wirkung zeigen, die „Goethe-Orte“ zwischen Saar und Pfalz überregional bewusst machen und sowohl in einen deutschlandweiten als auch grenzüberschreitenden Kontext rücken. Dabei ergeben sich nach innen und außen gleichermaßen große Chancen einer kulturtouristischen Vermarktung sowie jede Menge weiterer interessanter Perspektiven.

Idealerweise ließen sich im Zusammenhang mit einem „Goethe-Jahr 2024“ die hierfür in Frage kommenden saarländischen Akteure in einem entsprechenden Programm/Aktionsjahr vereinen und ergäben sich damit sicherlich über das eigentliche Jahr hinaus weitere Kooperationsmöglichkeiten.

Darüber hinaus wäre ein Brückenschlag in die Großregion wünschenswert – hier kommen Rheinland-Pfalz, Luxembourg und Lothringen sowie das Elsass in Betracht –, ebenso nach Hessen und nach Nordrhein-Westfalen. Überall dort befinden sich

zahlreiche Orte, die über Goethes Biografie erstaunlich oft mit dem Saarland verbunden sind. Hierüber wiederum ließen sich entlang eines gemeinsam begangenen Themenjahres Kräfte bündeln, bestehende Kooperationen vertiefen bzw. erneuern und neue Kontakte schließen.

Welche Orte kommen im Saarland in Frage?

Mögliche Aktionsorte im Saarland mit unmittelbarem Goethe-Bezug (Aufenthalt) sind:

- Sulzbach
- Dudweiler
- Saarbrücken (hier Alt-Saarbrücken und St. Johann)
- Friedrichsthal
- Bildstock
- Neunkirchen

Welche Orte kommen in der benachbarten Großregion sowie im Elsass in Frage?

- Zweibrücken
- Straßburg/Strasbourg
- Sessenheim
- Sarreguemines (dort erinnert eine Gedenkplakette an Goethes Reise an die Saar)
- Luxembourg (mit Saarbrücken Teil des Quattropole-Städtenetzes; dort erinnern u.a. eine Gedenkplakette und der „Goethe-Rundweg/Sentier Goethe“ an den Aufenthalt des ...)
- Trier (mit Saarbrücken Teil des Quattropole-Städtenetzes; dort erinnern u.a. eine Gedenkplakette an Goethes Aufenthalt)
- Longwy

Welche Orte kommen darüber hinaus in Frage?

Darüber hinaus wäre eine Kooperation mit folgenden Städten empfehlens- und wünschenswert:

- Frankfurt am Main
- Weimar
- Wetzlar
- Düsseldorf
- Ilmenau (Partnerstadt von Homburg)
- Nancy (Goethe-Institut)

Wie ließe sich ein „Goethe-Jahr 2024“ gestalten?

Eine Beteiligung am „Goethe-Jahr 2024“ könnte in Form von Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Filmabenden, kulinarischen Angeboten, Stadtrundgängen, Exkursionen, Schulprojektwochen, Konzerten, Poetry Slam, Kunstprojekten usw. erfolgen – der Fantasie sind dank Goethes facettenreicher Biografie und seinem vielfältigen Werk und seiner nach wie vor sehr lebendigen Rezeption keine Grenzen gesetzt!

Der Ansatz „Goethe für alle“ würde im Idealfall sowohl die Akteure als auch eine möglichst breite, bewusst zum Mitmachen eingeladene Öffentlichkeit ansprechen und entsprechend innovativ umgesetzt sicherlich ebenso vielversprechende wie überraschende Ideen anstoßen und neue Perspektiven aufzeigen.

Mögliche Kooperationspartner im Saarland und der benachbarten Großregion

Mögliche Kooperationspartner wären zunächst die oben aufgeführten Orte mit Schwerpunkt auf den entsprechenden örtlichen Volkshochschulen, Bibliotheken und Kulturinstitutionen bzw. für eine Mitwirkung in Frage kommenden Institutionen und Initiativen. Der Umfang bzw. die Art und Weise der Beteiligung ergäbe sich entsprechend durch die Beteiligungen vor Ort.

Daneben kämen die folgenden Institutionen als Kooperationspartner in Betracht (erste Auswahl, nicht alphabetisch geordnet):

- BarockStraße SaarPfalz
- ADAC
- Historisches Museum Saar
- Saarländischer Rundfunk, hierüber wiederum die Sender der ARD
- Arte
- Literaturland Saarland
- Universität des Saarlandes mit dem Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass
- Consulat Général de France à Sarrebruck/Französisches Generalkonsulat im Saarland
- Musées de la ville de Strasbourg
- Saarländisches Staatstheater
- Stiftung Saarländischer Kulturbesitz (mit „Alter Sammlung“, Museum in der Schlosskirche und Deutschem Zeitungsmuseum)
- Tourismuszentale des Saarlandes (TZS)
- Saarländisches Kultusministerium
- Haus der Großregion
- Luxemburger Literaturarchiv (Mersch)
- Eurodistrikt SaarMoselle
- Quattropole
- Saarländischer Museumsverband
- Verein für Landeskunde im Saarland (VLS); Mitglied im Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
- Goethe-Institute
- Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Saarpfalz
- Hochschule für Musik Saar (HfM Saar)
- Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar)

- Musikfestspiele Saar
- Festival Perspectives
- Buchhandlungen
- Literaturvereinigungen wie das St. Ingberter Literaturforum (ILF) usw.
- Gastronomie
- Filmhaus Saarbrücken, Kinowerkstatt St. Ingbert etc.
- Stadt Luxembourg
- Stadt Trier
- Museum Goethe-Haus Frankfurt/Main mit dem angeschlossenen Deutschen Romantik-Museum
- Stiftung Weimarer Klassik
- Goethe-Museum Düsseldorf
- Stadt Wetzlar
- Gemeinde Sessenheim (Alsace) mit Goethe-Museum
- Stadt Ilmenau

Der erste Schritt in die Öffentlichkeit könnte ein erstes, überregional ausgerichtetes Treffen der in Frage kommenden Kooperationspartner in der AULA Sulzbach sein. Dadurch würde der Initialimpuls aus Sulzbach betont und zudem ein Blick auf die „Literaturstadt Sulzbach“ mit ihrem auch Ludwig Harig und Eugen Helmlé umfassenden literarischen Erbe gelenkt werden.

Das „Goethe-Jahr 2024“ als Impulsgeber für die Großregion sowie die deutsch-französische Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet

Die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger hat bis 2026 das Amt der Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französischen Bildungs- und Kulturbeziehungen inne. Vor diesem Hintergrund böte sich ein „Goethe-Jahr 2024“ nicht zuletzt als einmalige Möglichkeit für diverse Projekte zur Vertiefung der deutsch-französischen Zusammenarbeit an. Das könnte einerseits konkrete Angebote und Projekte in der Grenzregion (Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Lothringen, Elsass) umfassen, über die in Frankreich ansässigen Goethe-Institute aber auch landesweit ausstrahlende Veranstaltungen, Wanderausstellungen usw. beinhalten.

Das Thema wäre daneben insofern interessant, als Goethes Großvater Friedrich Georg Göthe einige Zeitlang in Lyon gelebt hatte und sich in dieser Zeit „Göthé“ schrieb. Ein deutsch-französisches Goethe-Jahr in Frankreich könnte somit in Strasbourg ebenso seinen Anfang nehmen wie in Lyon, in beiden Städten ist das Goethe-Institut vertreten.

Auch hier käme der Anstoß aus dem Saarland, das sich bei einem solchen Aktionsjahr einerseits aktiv einbringen und andererseits hierüber glaubhaft als Impulsgeber für die deutsch-französischen (Kultur)Beziehungen positionieren könnte.

„Goethe – Jahr 2024 im Saarland und der benachbarten Großregion“
Bereits besprochene Partner und Programmideen zum Goethe-Jahr 2024 (Stand 27.06.2023)

Alle finalen Programmpunkte sollen in einem Programmheft (+ Online) veröffentlicht werden, sowie gebündelt im Programm der beteiligten VHSen und der Partnerinstitutionen

1. Vorträge in Sulzbach Salzbrunnenhaus (Su SBH), VHS Zentrum SB, VHS NK, DAI Saarland, KEB Saarpfalz und Historisches Museum, Friedrichsthal Festsaal

- Goethe und Herder. Begegnung in Straßburg Vortrag von **Dr. Hermann Gätje** (Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß (Su SBH)
- Goethe und der Bergbau in Ilmenau, Vortrag von **Professor Dr. Sikander Singh** (Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß (Su, SBH)
- Zusage **Herr Dr. von Lutz**, dem Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) (Amerika, hast du es besser? Das Bild von Amerika zur Zeit Goethes und die Goethe Rezession in den USA heute) DAI, SB
- Zusage **Herr Matzerath**, Direktor des **Historischen Museums Saar**, SB, Vortrag vor Gemälde von 1770 im Hist. Museum „Goethe in der Großregion)
- Mehrere Vorträge Goethe zwischen Saarpfalz und Mosel (Arbeitstitel), **Klaus Friedrich**), SB, NK, HOM, SLS, OTW, Saarpfalz Kreis
- Friedrichsthaler Glashütte –eine der wichtigsten und wunderbarsten Werkstätigkeiten des menschlichen Kunstgeschickes (Festsaal Friedrichsthal)
- Goethe und Glas (Arbeitstitel) z.B. im Zusammenhang Glaskunsttage in Sulzbach
- Goethe auf seiner Reise im Sulzbachtal, **Horst Lang**, in Su SBH
- Goethe und die Frauen (KEB, Dillingen)

2. Studienfahrten für VHS Programm (1 und 2. Halbjahr 2024)1 Su, SB, NK (aufgeteilt) und KEB unter Leitung von Klaus Friedrich:

- Luxembourg-Stadt, Schengen/Perl und Longwy Goethe und die Revolution – Auf Spurensuche entlang der „Campagne in Frankreich 1792“
- Wetzlar und Weilburg: Zwei Jahre nach der Reise an die Saar: Auf den Spuren des jungen Juristen Goethe „in der paradiesischen Gegend“
- Frankfurt: Wo alles begann: „Am 28sten August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich ...“ (mit Besuch des Goethe-Hauses und dem angeschlossenen Museum der Deutschen Romantik“
- Wiesbaden und Rheingau: „Das weite, prächtige Flusstal ...“ – Auf den Spuren Goethes, Wilhelm Heinrichs von Nassau-Saarbrücken und Stengels im Rheingau
- Trier und die luxemburgische „Waïstrooss“ Antike, Moselwein und Goethes „Sturmfahrt 1792“
- Straßburg (mit Sesenheim und Buchweiler) „Hier wurde Goethe zu Goethe“ – Hintergründe, Stationen und Wirkung von Goethes Reise nach Saarbrücken 1770 (KEB)

3. Stadt-Führungen (VHSen und KEB)

- Saarbrücken
- Sulzbach/Dudweiler,
- Neunkirchen
- Zweibrücken (KEB)

4. Workshops (VHS)

- **Kaligraphie** mit Zitaten und Texte von Goethe, SU und SB (jeweils im 1 und 2. Semester) voraussichtlich in Zusammenarbeit mit 2 Schülerinnen der Stiftung Schriftkultur,
- **Poetry Slam** Workshop für Einsteiger (Su) – Projekt für Jugendliche mit Mark Heidrich
- **Poetry Slam** für Einsteiger Jugendliche und Erwachsene SB, Andrea Maria Fahrenkamp

5. Schulprojekte:

- THG Sulzbach – planen mit Schülern **Hörspiel**, (mit Erhard Schmied (radio tatort))
- Gemeinschaftsschule Sulzbach: Stelen mit Goethe Texten gestalten, evtl. Theater
- Gemeinschaftsschule Dudweiler, evtl. Musik warte auf Rü

6. Ausstellungen

- "Goethe in Erstausgaben" im Literaturarchiv ab dem Sommer 2024, Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß
- Su, Salzbrunnenhaus: **Kalligraphie** mit Textpassagen von Goethe, in der Schrift zur Zeit Goethes, Su (Stiftung Schriftkultur Katharina Pieper, Brigitte Jenner und Ilse Spies) 1. Jahreshälfte 2024
- Stiftung Schriftkultur, Katharina Pieper in HOM evtl. Ausstellung zum Thema (2. Jahreshälfte)
- Su, Salzbrunnenhaus **Scherenschnitte** mit Barbara IHL, Biedermeierzeit, 2. Jahreshälfte 2024
- Su, AULA zum Thema Farbenkreis, Kunstverein Sulzbach)

7. Freiluft

- **Illumination** in Zusammenarbeit mit Studierenden der HBK Saar am Brennenden Berg, Sulzbach und Dudweiler
- **1. Walpurgisnacht**, Hexentanz auf dem Spiegel, IGB

8. Kurzfilm mit movieproduction, Goethe heute, evtl. Zeitreise (Spielort, Sulzbach und Dudweiler, Brennender Berg, Salzbrunnenhaus Brunnen)

9. Museen und weitere Beteiligungen

- **Römermuseum** Schwarzenacker: 1770 auf seiner Reise nach SB entdeckte G seine Liebe zur Archäologie und Antike dort „Goethe und Archäologie“, angefragt, besteht Interesse
- Barockstraße Saar Pfalz im Gespräch
- Schengen/Perl/Luxembourg angesprochen und positive Rückmeldung erhalten
- Kontakte zu weiteren potentiellen Partner im Saarland und benachbarte Großregion, noch keine Rü

10. Bühne

- Wunschpartner **Musicalprojektes** NK, Kontakt über Künstlerische Leiterin, Frau Kärcher
- **Theaterschiff** Maria Helena „Goethe am Fluss“ (Arbeitstitel)
- **Kinowerkstatt, St. Ingbert**
- Faust (1960/ Gründgens, Quadflieg u.a.)
- Faust (2011) Film von Aleksandr Sokurov nach Motiven von Goethes Faust inszeniert
- Etl. weitere Verfilmungen von Werken, evtl. Kinderfilm „Zauberlehrling“

- Jomi (pantomimische Begegnung mit Goethe)
- Dudweiler Statt-Theater, Interessenbekundung durch Robert Hartmann
- **Filmhaus SB**
- **Eine Veranstaltung innerhalb PERSPECTIVES in Dudweiler**
- **Poetry Slam**, Leitung und Orga Andrea Maria Fahrenkampff:
 - Newcomer Slam (Su, SBH)
 - Dichterschungel Original, nationale Slamer (SB oder NK)
 - Dichterschungel Original, regionale Slamer (SB od. Su)
 - Poetry Slam „Best of“, nationale und regionale bek. Slamer, SB oder NK
 - Dead or Alive (Dichterschlacht mit Schauspieler gegen Slamer) Gebläsehalle NK, Texte funkeln lassen, Funkensprüher (Idee), angefragt
- **Armin Sinnwell (Aula, Sulzbach)**
 - -Johann, Hans, Johannes und einige Zeitgenossen, munterer literarischer Abend mit Streichquartett
 - „Es schlug mein Herz“- Goethes Lieder für Chor und Solisten
- **Goethe und die Musik - Veranstaltungen mit Christian Brembeck (KEB)**
 1. Vortrag mit Hörbeispielen: Werke Goethes musikalisch rezipiert (Arbeitstitel)
 2. Konzertlesung: Musik an einem typischen Instrument der Zeit, dem Clavichord, und Goethe-
 3. Konzert Zupforchester des Spiel und Wanderclubs Niederwürzbach e.V Leitung Christine Eckstein-Puhl (Festsaal Rathaus Friedrichsthal, SB?)

11. Bibliotheken und Literaturverbände (angefragt)

- Bücherein in Städten und Gemeinden
- DBV
- Literaturland Saar bereits in Kontakt

12. Tagung (Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß, Uni Saarland:

- Tagung zum Thema "Die Literatur und die frühe Industriekultur in den deutschen Ländern (1750 bis 1850)" (Hier bietet sich aus organisatorischen und semestertechnischen Gründen der November an.)

13. Kulinarik:

- Abendspaziergang in SB und Speisen wie zu Goethes Zeiten, Leitung Klaus Friedrich, Restaurant in SB (Planung Holger Gettmann, Slow Food Saarland)
- Goethe und der Wein, 1x KEB Saarpfalz, 1x Genusswelten im Leidinger SB

14. Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung:

Anfang März 2024: Eröffnung; Aula in Sulzbach,

- alle beteiligten vor Ort, kurzes Statement der Beteiligung, Slam „Goethe im Ghetto von Andrea Maria Fahrenkampff, Kurzbeitrag aus Musicalprojekt NK und /oder Schauspiel „die Mitsstreiter“, Lesung Reisebericht über Brennender Berg, Klaus Friedrich berichtet über Studienfahrten

Oktober 2024, Abschlussveranstaltung:

Goethe und Musik, in Sulzbach „Es schlug mein Herz“- Goethes Lieder für Chor und Solisten

Beteiligte:

VHS Sulzbach, VHS des Regionalverbandes, Stadt Dudweiler, Stadt Friedrichsthal , Klaus Friedrich , Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsaß, VHS Kreis-Neunkirchen, Museumsverband Saarland, , KEB Saarpfalz, Historisches Museum, Deutsch-Amerikanisches Institut, Armin Sinnwell, Ingo Wendt (Dozent an der HBK), Musicalprojekt NK, saarländischen Bibliotheken Städten und Gemeinden sowie Landesverband Saarland DBV, Tourismus und Kulturzentrale NK, Schulen THG, Gemeinschaftsschulen Sulzbach und Dudweiler, Theaterschiff, Andrea Maria Fahrenkamp, Holger Gettmann (Slow Food Saarland), Kunstverein Sulzbach, Zupforchester des Spiel- und Wanderclubs Niederwürzbach e.V., Stiftung Schriftkultur HOM, Römermuseum Hom-Schwarzenacker, Sebastian Pink (movieproduction), Regionalverband, Abt. Regionalentwicklung, Kulturreferat Stadt Saarbrücken, Barockstraße

Informiert sind: Ministerium für Bildung, TZ-Saarland, Saarländisches Staatstheater (bisher keine Rückmeldung)

Absage: Dr. Andrea Jahn, Stiftung saarländischer Kulturbesitz wegen Umbauarbeiten

Anmerkung VHS (Regionalverband, Sulzbach, Neunkirchen)

Die Vorträge, die sechs von sieben geplanten Studienfahrten, alles Workshops, fast alle Führungen (eine über KEB) und vieles mehr wird federführend über die beteiligten VHSen angeboten. Dies wird zeitnah unter den beteiligten im Detail abgesprochen.

Stadt Sulzbach, Stabsstelle Zukunft in Zusammenarbeit mit Klaus Friedrich



Heike Kneller-Luck,
Leiterin

2023/413

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich I



Gedenktafel Ludwig Harig

Beratungsfolge

Ö / N

Ausschuss für Kultur und Gesellschaftspolitik (Entscheidung)

Ö

Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen, eine Gedenktafel des Schriftstellers Ludwig Harig anfertigen und an dessen Geburtshaus in der Schlachthofstraße anbringen zu lassen.

Sachverhalt

Anlässlich des Geburtstages des Sulzbacher Schriftstellers Ludwig Harig am 18. Juli möchte die Verwaltung die in der Anlage beigefügte Gedenktafel an dessen Geburtshaus, welches sich in der Schlachthofstraße befindet, anbringen.

Ludwig Harig zählt zu den wichtigsten Literaten seiner Zeit und hat zeitlebens in Sulzbach gewohnt.

Die Einverständniserklärung des heutigen Eigentümers des Gebäudes, sowie ein Angebot der Fa. Hausalit, werden der Vorlage als Anlagen beigefügt. Die ursprüngliche Idee hatte Herr Wolfgang Willems mit dem in der Anlage beschriebenen Textvorschlag. Der Text ist noch in verwaltungsinterner Abstimmung, da sich noch Änderungen ergeben können.

Der letztendlich abgestimmte Text wird von der Verwaltung auf der Gedenktafel aufgebracht.

Finanzielle Auswirkungen

Auf Kostenstelle 25250100 (Erhaltung und Erschließung von Archivgut) stehen bei Konto 523700 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) 400,00 € zur Verfügung, welche für das Gedächtnisschild verwendet werden können.

Anlage/n

- 1 Einverständniserklärung Eigentümer (nichtöffentlich)
- 2 Angebot Fa. Hausalit (nichtöffentlich)